

**Renate Valtin**

**Entwicklung und Förderung  
von Lesekompetenz**

**Sprache macht uns menschlich-  
Schriftsprache macht uns  
kultiviert**

Plädoyer für die Förderung von  
Schriftkultur

# Gliederung

## 1. Theoretischer Rahmen

- Systemischer Ansatz – individuelle Leistungen in Abhängigkeit (nicht Determinismus) von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen
- Unterricht im Rahmen des Angebots/Nutzen-Modells: Lernen als eigenaktiver Konstruktionsprozess, Lehren ist nicht gleich Lernen. Unterricht: Herstellen lernförderlicher Bedingungen

# Gliederung

## 2. Der Blick auf die Rahmenbedingungen:

Wie steht es mit der Verwirklichung der Rechte des Kindes auf schriftsprachliche Bildung in Deutschland?

## 3. Der Blick auf die Lernenden. Methodisch-didaktische Überlegungen

## 4. Ausblick

## **Neun Rechte des Kindes, bezogen auf die 4 Säulen der Bildung für das 21. Jahrhundert**

### **Bildungssäule: "lernen, Wissen zu erwerben, und zu handeln"**

Kinder haben das Recht auf günstige Lernbedingungen in Elternhaus und Schule, so dass sie erfolgreich Schriftsprache erwerben und schriftlich kommunizieren lernen.

## **Bildungssäule "lernen zusammenzuleben"**

Kinder haben das Recht auf günstige Bedingungen in der Schule, damit sie lernen in Harmonie und Frieden miteinander zu leben.

## **Bildungssäule "lernen zu leben"**

Kinder haben das Recht, positive Lese-Selbstbilder zu entwickeln, und zu lernen, Lesen für ihre Persönlichkeitsentwicklung zu nutzen.

## Vorgehensweise:

- Bestimmen von Indikatoren in PISA und IGLU
- Ergebnisse für Deutschland und die „besten“ beiden europäischen Länder

**Vorsicht:** Die Daten beruhen auf Selbstberichten (soziale Erwünschtheit, kulturelle Normen der Bescheidenheit o.u.)

# 1) Kinder haben das Recht auf elterliche Unterstützung beim Schriftspracherwerb

## **Bedeutung der Eltern**

- Frühe Sprach-und Schrifterfahrungen fördern
- Schriftsprachliche und kulturelle Ressourcen und Aktivitäten bereit stellen
- Schriftsprachliche Vorbilder sein



## 1) Das Recht auf elterliche Unterstützung

### Ergebnisse von IGLU (bezogen auf % der Schüler und Schülerinnen)

- Starke elterliche Förderung der mündlichen und schriftlichen Sprache

England 83, Schottland 82,  
International 52, Deutschland 43

- Hoher Index der häuslichen pädagogischen Ressourcen

Norwegen 33, England 27,  
International 13, Deutschland 17

## 1) Das Recht auf elterliche Unterstützung

### Ergebnisse von IGLU (% der Schüler)

- Eltern lesen zu Hause mehr als 10 Stunden pro Woche:  
Bulgarien 27, Schottland 27,  
International 17, Deutschland 19
- Hohe Wertschätzung des Lesens bei den Eltern:  
Ungarn 74, Norwegen 73,  
International 53, Deutschland 55

## 1) Das Recht auf elterliche Unterstützung

### Ergebnisse von PISA

- Besitz klassische Kulturgüter:  
Island 0.67, Lettland 0.55,  
OECD 0.00, Deutschland -0.02
- Klassische kulturelle Aktivitäten:  
Ungarn 0.71, Tschech. Rep. 0.60,  
Deutschland 0.01
- Kommunikation über kulturelle Dinge:  
Italien 0.41, Ungarn 0.33, Deutschland 0.27

## 2) Kinder haben das Recht darauf, vorschulische Bildungseinrichtungen zu besuchen

IGLU: Die durchschnittliche Leseleistung war am höchsten bei Kindern, die mindestens zwei Jahre lang eine Vorschule besucht hatten.

Länder mit dem höchsten Anteil an Kindern, die mindestens zwei Jahre lang eine Vorschule besuchen:

Frankreich 88%, Ungarn 86%,  
international: 40%, Deutschland 68%

### 3) Das Recht auf eine gute materielle Ausstattung der Schule

#### Ergebnisse von IGLU (% der Schülerinnen und Schüler)

- Kinder nutzen täglich eine Bibliothek in der Schule:  
Russische Föderation 68, Slowenien 66, international 44, Deutschland 45
- Kinder nutzen in der Schule mindestens wöchentlich einmal einen Computer :  
England 67, Schottland 63, international 29, Deutschland 17

### 3) Das Recht auf eine gute Ausstattung der Schule

#### Ergebnis von PISA (Schulleiterbefragung)

Index der Qualität der pädagogischen Ressourcen der Schule:

Schweiz 0.51, Ungarn 0.50,  
Deutschland -0.20

## **4) Kinder haben das Recht auf einen Unterricht, der auf ihre individuellen Bedürfnisse eingeht**

**Da keine Beobachtungsdaten vorliegen, ist die Antwort schwierig.**

### **Indikatoren in IGLU:**

Organisation des Leseunterrichts (Lehrerangaben)

- Verwenden einer Vielzahl sozialer Arbeitsformen,
- Verwenden von unterschiedlichem Material für Kinder auf unterschiedlichem Niveau (Differenzierung)

#### 4) Kinder haben das Recht auf einen Unterricht, der auf ihre individuellen Bedürfnisse eingeht.

##### **Ergebnisse von IGLU** (% der Schüler):

- Lehrpersonen verwenden eine Vielzahl sozialer Arbeitsformen:

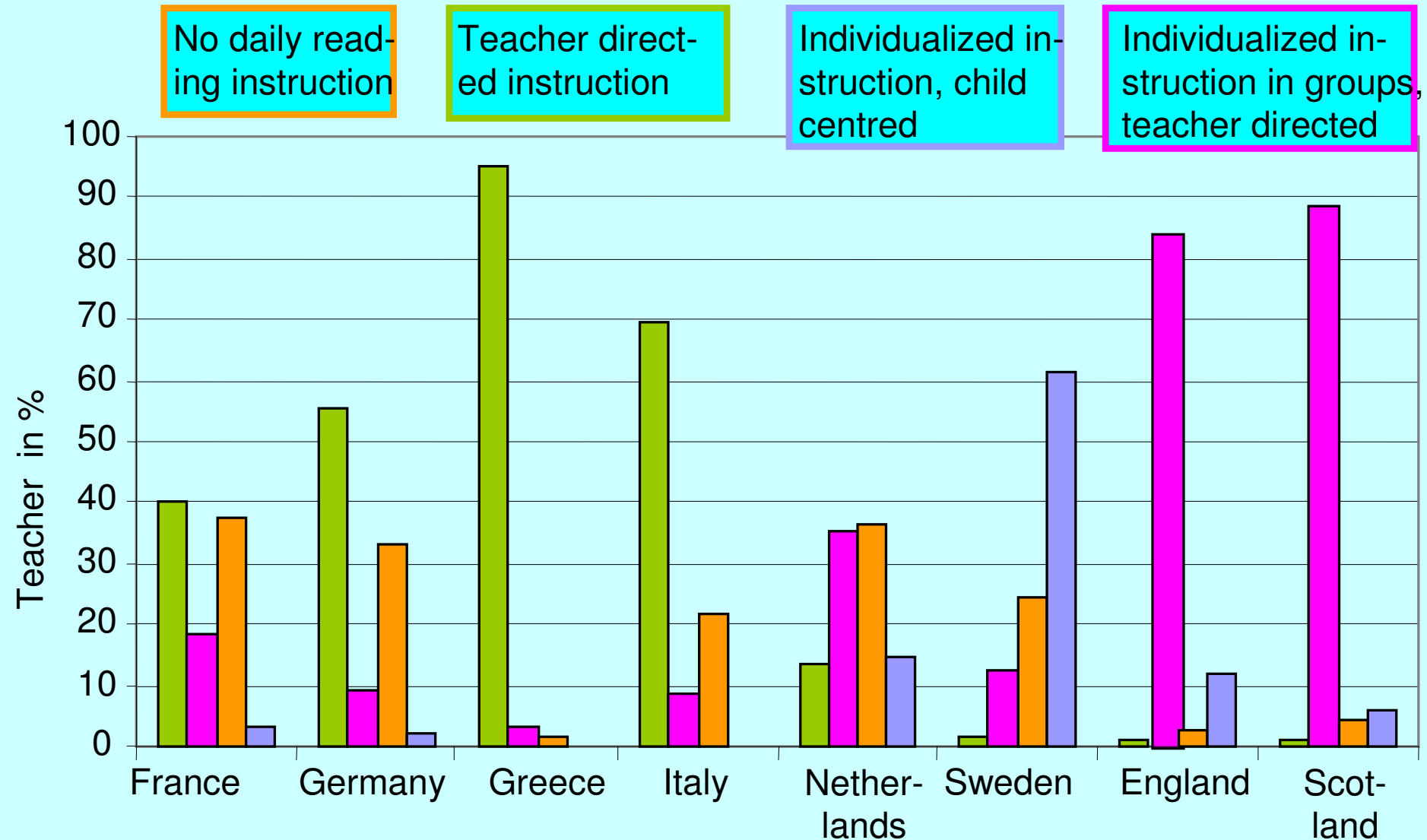
Ungarn 85, Slowenien 84,  
international 46, Deutschland 66

- Einsatz von differenziertem Material:

Schottland 89, England 69,  
international 32, Deutschland 15



# Distribution of types of reading instruction in some countries



## 5) Kinder haben das Recht auf Unterstützung durch die Lehrpersonen

**PISA:** Wahrgenommene Lehrerunterstützung:  
Lehrer zeigen ein Interesse am Lernen der Schüler und unterstützen die Schüler beim Lernen

Länder mit der höchsten Lehrerunterstützung :

Vereinigtes Königreich 0.50, Portugal 0.47,  
Deutschland -0.34

## 6) Das Recht von Kindern mit Leseschwierigkeiten auf intensive Förderung durch Experten

Ergebnisse von IGLU (% der Schüler)

- Vorhandensein von Spezialisten an der Schule:  
Schottland 94, Niederlande 93,  
international 54, Deutschland 38
- Kinder arbeiten mit Förderlehrern oder Lesespezialisten:  
Island 82, Schweden 77,  
international 31, Deutschland 21

## 7) Kinder haben das Recht auf Chancengleichheit, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, ihrem Geschlecht und ihrer Nationalität

**PISA:** In Deutschland besteht die größte Leistungsschere zwischen guten und schwachen Lesern und der stärkste Zusammenhang mit der sozialen Herkunft.

Jugendliche mit Migrationshintergrund haben schwache Leseleistungen.

## **“lernen zusammenzuleben”**

**8) Kinder haben das Recht auf günstige schulische Bedingungen, damit sie lernen, in Harmonie und Frieden miteinander zu leben**

### **Indikatoren in IGLU**

- Kinder berichten, dass sie sich in der Schule sicher fühlen
- Geringes Vorkommen von Gewalt
- Das Urteil der Schulleitung über die Sicherheit in der Schule

## “lernen zusammenzuleben”

### Ergebnisse von IGLU (% der Schülerinnen und Schüler)

- Kinder berichten, sich in der Schule sicher zu fühlen:  
Mazedonien 87, Rumänien 82,  
international 64, Deutschland 43
- Kinder berichten, im letzten Monat in der Schule geschlagen oder verletzt worden zu sein:  
Norwegen 16, Tschech. Republik 20,  
international 32, Deutschland 29
- Positives Urteil der Schulleitung über die Sicherheit in der Schule:  
Russische Föderation 92, Rumänien 87,  
international 58, Deutschland 39

**9) Kinder haben das Recht, positive Lese-Selbstbilder zu entwickeln, und zu lernen, Lesen für ihre Persönlichkeitsentwicklung zu nutzen**

## **Indikatoren in IGLU und PISA**

- Außerhalb der Schule zum Vergnügen lesen

## Zum Vergnügen lesen (% der Schüler)

### IGLU

- außerhalb der Schule fast täglich zum Vergnügen lesen:  
Russische Föderation 59, Litauen 53,  
international 40, Deutschland 48

### PISA

- außerhalb der Schule mindestens eine Stunde täglich zum Vergnügen lesen:  
Russische Föderation 31, Griechenland 29,  
OECD 14, Deutschland 13



## Ergebnisse des Länderrankings

Auf den beiden folgenden Folien finden sich die Länderrankings im europäischen Vergleich:  
Anzahl der Nennungen als Top 3 Länder bei den hier untersuchten Indikatoren

## Country ranking IGLU (PIRLS)

5 points: Iceland, Norway, Scotland, Sweden

4 points: England, Russian Federation

3 points: Hungary, Italy

2 points: Bulgaria, Czech Republic, Moldova,  
Romania, Slovenia

1 point: France, Germany, Greece,  
Lithuania, Macedonia, Slovak Rep.

## Country ranking PISA

- 4 points: Denmark
- 3 points: Sweden, Hungary, United Kingdom/Scotland
- 2 points: Austria, Belgium, Czech Republic, Iceland, Ireland, Italy, Latvia, Portugal, Russian Federation, Switzerland,
- 1 point: Finland, France, Greece, Norway, Poland

## Ergebnisse

Im europäischen Vergleich sind die Lernbedingungen für den Schriftspracherwerb in Deutschland nicht günstig. Dies gilt für

- den häuslichen Bereich: „kulturelles Kapital“ der Familie, Anregung und Förderung
- den vorschulischen Bereich: Mangel an Bildungseinrichtungen

# Ergebnisse

- den schulischen Bereich:
  - schlechte Ausstattung (Schulbibliotheken, Computer)
  - Fehlen von zusätzlichen Experten
  - mangelnde Unterstützung durch Lehrkräfte
  - wenig differenzierter Unterricht
  - Verletzung der Chancengleichheit

# **The power point tool of the PISA Task Force of IRA**

## **National Reading Achievement: Using PISA/PIRLS Data for Informed Discussion**

[www.reading.org/resources/issues/reports/pisa.html](http://www.reading.org/resources/issues/reports/pisa.html).

Members of the Task Force are Renate Valtin, Germany (chair), William Brozo, US, Maria Lourdes Dionisio, Portugal, Keith Topping, Scotland, Cathy Roller, IRA.

### **3. Ein Blick auf die Lernenden. Methodisch-didaktische Überlegungen**

Theoretischer Rahmen: die Theorie der kognitiven Klarheit

Lernende und Lehrende benötigen eine kognitive Klarheit in Bezug auf Funktion und Aufbau der Schrift sowie metakognitive Fähigkeiten (Lern- und Arbeitstechniken, Lesestrategien).

## Erwerb von 4 Einsichten

- Vergegenständlichung von Sprache, Abstraktion von Handlungs- und Bedeutungskontext
- Segmentierung von Äußerungen in Wörter, Wortbegriff,
- Phonemanalyse („Lautanalyse“): Segmentierung von Wörtern in Sprachlaute (Phoneme)
- Erkennen des komplexen Zusammenhangs von Phonem-Graphem-Korrespondenzen und orthographischer Prinzipien: Im Deutschen gibt es ca. 40 Phoneme und ca. 240 Grapheme.



# Konsequenzen für den Unterricht: Schriftorientierung

- Auf den Anfang kommt es an: gute vorschulische Förderung sowie ein erfolgreicher Start beim Lesen- und Schreibenlernen
- Selbstständigkeit ermöglichen durch sorgfältig strukturierte Lernhilfen in den ersten Schulmonaten
- Die konsequent analytisch-synthetische Methode ermöglicht den Kindern Einsichten in die Struktur der Alphabetschrift und fördert gleichzeitig die wichtige Fähigkeit der phonologischen Bewusstheit.

# Schriftorientierung des Unterrichts

- Integriertes Lesen- und (Recht-)Schreibenlernen und Förderung des freien kommunikativen Schreibens, und zwar vom ersten Schultag an
- Anlauttabelle als Hilfsmittel im schriftorientierten Unterricht

# Motivation wecken und erhalten

- Gebrauch der Schriftsprache und Einbettung in kommunikativ sinnvolle Zusammenhänge sowie Anknüpfen an kindliche Interessen
- Ermöglichung von Kompetenzerlebnissen und Sichtbarmachung von Lernerfolgen, wozu sich Zensuren nicht eignen
- Ermutigung und Modelllernen: Lesepaten, Vorlese-Eltern, Lesescouts, Lesenächte

# Wichtige Lesestrategien

- Vorhersagen treffen über weiteren Textinhalt (Hypothesen bilden)
- Textstrukturen verwenden
- Visuelles Darstellen des Textes
- Zusammenfassen von Informationen
- Formulierung von Fragen an den Text

# **Kooperative Lernformen: Erarbeiten von Texten in Gruppen/Paaren**

- **Gruppen- bzw. Partnerpuzzle**
- **Lerntempo-Duett**
- **Reciprocal Teaching (Palincsar & Brown)**

# Checklisten

- zum Training von Lesestrategien
- für guten Leseunterricht

# Ausblick

- Lehrerbildung
- Mentalität der Lehrkräfte
- PISA-Lupe: „Finnisches Denken“ ist das Prinzip:  
Kein Kind beschämen und kein Kind zurück lassen.

# **Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!**

Mehr Informationen auf der Netzseite der  
Deutschen Gesellschaft für Lese und Schreiben

[dgls.de](http://dgls.de)